Film über Maler Max Pechstein

Zwickau – Erstmals erscheint Ende dieses Jahres der 75-minütige Kino-Film „Tanz der Farben. Der Maler Max Pechstein" über die bewegte Lebensgeschichte des Zwickauer Künstler Max Pechstein. Der preisgekrönte Dokumentarfilmregisseur Wilfried Hauke schrieb, nach langer Vorbereitung, das Drehbuch und produziert mit seinem Team diesen Film. Der Film zeigt alle wichtigen Stationen in Pechsteins Leben, spielt an den Orten Zwickau, Berlin, Paris, New York und an den Ostseestränden Litauens, Polens und Schleswig-Holsteins. Dank wiederentdeckten historischen Filmmaterials und zahlreichen Fotos aus Pechsteins Leben kann der ganz eigene und besondere Blick auf sein Zeit, seine Gefährten und seine Feinde rekonstruiert werden. Am Freitag begannen die Dreharbeiten in Zwickau. Die Premiere feiert der Film Endes des Jahres in Zwickau.

„Es ist ein Skandal, dass es noch immer keinen Film über einen der wichtigsten deutschen Maler nach 1900 gibt. Dabei spiegelt Max Pechsteins dramatisches Leben und Werk wie bei kaum einem anderen Künstler die zerrissene und teilweise unmenschliche Geschichte Deutschlands in der ersten Hälfte des 20. Jh." äußert Wilfried Hauke. Der preisgekrönte Dokumentarfilmregisseur Wilfried Hauke („Der Luther Code" „Lincolns letzte Nacht", Eine königliche Affäre") erfuhr von Max Pechsteins bewegter Lebensgeschichte durch dessen Enkel Alexander Pechstein, anlässlich einer Ausstellung in der Kieler Kunsthalle, die dem Expressionisten gewidmet war. Das war vor 20 Jahren und seitdem trugen beide, der Filmemacher und der Enkel, die Idee zu einem gemeinsamen Film-Projekt in sich. Als Hauke vor einigen Jahren einen Dokumentarfilm über den Maler Emil Nolde machte, kam ihm der zündende Funken. In damals noch unveröffentlichten Briefen von Nolde an seine Verehrer und Sammler tauchte gleich mehrfach der Name Max Pechstein auf. Nolde denunzierte darin den Kollegen aus der „Brücke" sogar als Juden.

Weitere Mitwirkende sind neben den Kunsthistorikerinnen Weise und Soika die Ballettkompanie des Theaters Plauen-Zwickau, der Pianist und Leipziger Musikprofessor Caspar Frantz, die Ballett-Ikone John Neumeier und der Schauspieler Axel Milberg, der den Erzählertext spricht.

VA 18.05.19